

# FORUM



Kirche  
im Veedel

Katholisch in Nippes/Bilderstöckchen

Pfarrbrief des Seelsorgebereichs Nippes/Bilderstöckchen

Sommer 2023



Seht, ich mache alles neu

# Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

als wir vor vielen Jahren das FORUM neu aufgestellt haben, haben wir uns selbst ein paar redaktionellen Grundsätze auferlegt. Einer dieser Grundsätze war, dass das FORUM nicht primär eine Rückschau auf bereits Vergangenes sein soll, sondern dass wir den Blick auf Neues richten möchten – auf Themen, die unsere Gemeinden aktuell und vor allem auch in Zukunft begleiten werden.

Es könnte somit also eigentlich kein besseres Titelthema geben, als das Thema der neuen Ausgabe: Wir möchten Ihnen einen Überblick, über all die großen und kleinen Neuigkeiten geben, die sich derzeit im Kontext der Gemeinden ergeben: neue Gebäude, neue Gremien und vor allem auch neue, motivierte Gesichter.

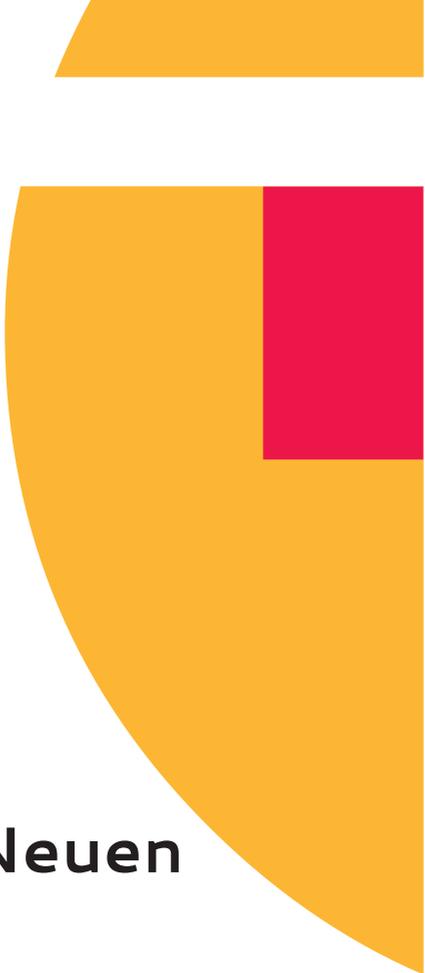
Überzeugen Sie sich selbst!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht  
David Jardin

# Inhalt



- **IMPULS** -4-
  
- **IM GESPRÄCH**
  - Interview mit Kaplan Dominik Grässlin -6-
  - Vorstellung Ilka Gartner -7-
  - Vorstellung Agnes Lipka -9-
  
- **SCHWERPUNKT**
  - »Seht, ich mache alles neu«
    - Eröffnung Haus der Kirche -12-
    - Neue Homepage -16-
    - Der neue Pfarrgemeinderat -18-
    - Neuer Kirchenvorstand Franz von Assisi -21-
    - Neuer Kirchenvorstand St. Marien -22-
  
- **AUS DEN GEMEINDEN**
  - Vorstellung Kirchenchor St. Franziskus -22-
  - AK Eine Welt im Veedel -24-
  - Ferienlager 2023 -26-



# Seht, ich mache alles neu

(Offb 21,5)

## Die Kunst des Neuen

*Die Messdiener-Leiter St. Marien*

**E**s gibt eine spirituelle Dimension des Neuen, die nur Gott bewirken kann. Wir Menschen planen, gestalten und wollen neue Ideen umsetzen. Doch wenn Gott dabei ist, kann es nur neu werden.

Gott lässt sich nicht fassen, er lässt sich erleben. Dieses Erleben Gottes ist immer etwas Neues und von großer Bedeutung. Es veraltet nie. Und jeder von uns kann diese Erfahrung

mit Gott machen. Es geht nicht darum, etwas zu bewerten oder zu vergleichen. Es geht darum, sich zu öffnen, um das Neue, den Moment zu erleben.

Wenn wir den Moment bewerten, hindert das uns daran, Neues zu erfahren. Gott ermöglicht uns das Neue als Wiedererleben, auch des Alten. Unsere Religion ist kein sich immer wiederholender Kreis, sondern ist nach vorne aus-



gerichtet. Wir sind immer auf der Suche, um die Fülle zu erreichen - die Begegnung mit Gott.

Es geht nicht nur darum, was genau wir tun, sondern wie wir die Gegenwart Gottes in unserem Alltag erleben. Lasst uns offen sein, die neuen Dimensionen und Orte zu erleben, die uns neue Erfahrungen mit Gott schenken.

Lasst uns das Neue nicht auf das beschränken, was wir Menschen tun. Das Neue entsteht aus der Gegenwart mit Gott. Wir dürfen darauf vertrauen, dass er im Moment ist und müssen nicht alles aus eigener Kraft leisten.

Habt Mut, diese Neuheit der Gegenwart Gottes im Alltag zu erleben. Lasst uns im Moment leben, auf dass wir uns erneuern!



# „Weitergeben, was ich empfangen habe“

Ein Interview mit Kaplan Dr. Dominik Grässlin

*Claudia Jardin*

**E**s ist einer der ersten Frühlingstage, als ich mich mit Dominik in einem meiner Lieblingscafés in der Nähe von St. Marien auf einen Kaffee und auf einen Tee treffe. Die Stimmung ist direkt sehr locker und das nicht nur, weil wir beide aus dem gleichen Jahrgang stammen, sondern auch, weil wir seit fast einem Jahr im Pfarrgemeinderat zusammenarbeiten und uns dort schon kennen lernen konnten. Dennoch beginnen wir das Interview ganz am Anfang seiner Vita, und ich erfahre, dass Dominik in Kappeln an der Schlei geboren wurde – eine Kleinstadt in Schleswig-Holstein mit rund ca. 9.000 Einwohner\*innen:

„Ich bin Norddeutscher und evangelisch getauft worden.

Mein Vater tut Dienst bei der Marine, ist katholisch, doch meine Mutter als Protestantin hat meinen älteren Bruder und mich evangelisch taufen lassen. Aber so richtige Kirchgänger waren wir nie.“

Doch das änderte sich – zumindest bei Dominik – als er begann, zum Konfirmandenunterricht zu gehen und das Jahr 2005 zu einem, wie er es selbst bezeichnet, Schlüsseljahr wurde:

„In der 3. Klasse zogen wir dann von der Ost- an die Nordsee, weil mein Vater versetzt wurde. Ich wuchs dann in Jever auf und begann mit 13 Jahren den Konfirmandenunterricht – so wie ‚man‘ das halt machte. Als Konfirmand sollten wir regelmäßig an Sonntagsgottesdiensten teilnehmen und uns un-

sere Teilnahme von den jeweiligen Pastoren bestätigen lassen.

2005 fand dann der Weltjugendtag in Köln statt, und meine rheinische Tante hielt es für eine gute Idee, mich dahin mitzunehmen. Joseph Ratzinger war ganz frisch als Deutscher zu Papst Benedikt XVI. gewählt worden, und sein Besuch in der Heimat war überall in den Nachrichten zu hören und zu lesen. Schließlich waren wir Papst.“

Dominik berichtet mir von dem riesigen Eventcharakter, den der Weltjugendtag hatte und von der mitreißenden Stimmung vor Ort, die den Papst auf den Poller Wiesen so herzlich und euphorisch begrüßte:

„Alle haben gejubelt, sich gefreut, dem Papst zugewunken. Und diese große Gemeinschaft dort – die hat mich komplett mitgerissen.“

Und dann, nach dem Weltjugendtag 2005, blieb bei Dominik diese Neugierde zu erfahren, was hinter all dem steckt. Sein Vater bot ihm damals an, an einem katholischen Gottesdienst teilzunehmen und die Liturgie zu erfahren:

„Man konnte die Feierlichkeit der Liturgie mit allen Sinnen erfahren: Die Riten, die Gewänder, der Weihrauch – all das war ein solcher Kontrast zum eher nüchternen evangelischen Gottesdienst und faszinierte mich. Das hat mich seitdem nicht mehr losgelassen.“

Von da an besuchte Dominik Grässlin jeden Sonntag, manchmal auch Samstag und Sonntag, den katholischen Gottesdienst mit einer riesigen Freude, die bis heute geblieben ist. Er fing an, Texte von Joseph Ratzinger zu lesen, andere theologische Schriften zu studieren, die Bibel durchzuarbeiten – immer mit der Frage: Was steckt hinter dieser wunderschönen Liturgie, und was ist eigentlich die Wahrheit? Er spürte, berichtete er mir, dass er geleitet und begleitet wurde. Und dann:

„Dann wurde ich im Herzen katholisch. Und ich hatte den Wunsch, katholisch zu werden – mit allem, was dazu gehört.“

Von der Konfirmation meldete er sich ab, lernte Beten, erörterte für sich die Frage, ob das alles richtig war, was er da tat und wurde dann 2008 in die katholische Kirche aufgenommen:

„Als ich die Kommunion zum ersten Mal empfing und auch die Firmung, empfand ich ein großes Glück, einen tiefen Frieden. Und die unvergleichliche Freude, die daraus erwuchs, ist geblieben.“

Dominik wurde Messdiener, schloss das Abitur ab und begann in Bonn sein Theologiestudium. Er berichtet mir von dieser Nähe zu Gott und von seinen Dialogen mit ihm, in denen er ihn immer wieder fragte, was er von ihm wollen würde. Und irgendwann erhielt er dann seine Antwort:

„Was ich in der Gegenwart Gottes empfangen durfte, wollte ich weitergeben. Und das versuche ich seit meiner Weihe, Tag für Tag.“

2016 beendete Dominik Grässlin sein Studium

in Bonn und begann anschließend ein Aufbaustudium im Fach Kirchenrecht in München, worin er ebenfalls promovierte. Kirchenrecht?

„Warum hast du dich denn für Kirchenrecht entschieden? Wie hat das etwas mit dem Schönen der Liturgie zu tun, wovon du mir die ganze Zeit vorschwärmst?“, frage ich Dominik mit einem breiten Lächeln, während es draußen auf einmal beginnt, in Strömen zu regnen, und ich mir insgeheim die Frage stelle, ob das Antwort genug ist. Auch Dominik muss anfangen zu lachen, doch antwortet er mit einer Erklärung, die mir einleuchtet und mit der ich ihn noch ein wenig mehr verstehen kann:

„Und diese große Gemeinschaft dort – die hat mich komplett mitgerissen.“

„Eine gewisse Liebe zur Kirche ist es vielleicht, die mich für ihr Recht begeisterte. Zusammen mit einer Faszination für Fragen von Recht und Gerechtigkeit überhaupt.“

2022 wurde dann Dr. Dominik Grässlin im Kölner Dom zum Priester geweiht und ist nun bei uns in Nippes/Bilderstöckchen auf seiner ersten Stelle als Kaplan tätig. Der Sprung als Norddeutscher ins Rheinland war bestimmt kein einfacher, und ich frage ihn, was unsere Pfarreiengemeinschaft für ihn so besonders macht:

„Besonders fällt mir hier die Vielfalt auf, die ich sehr schätze. Zu den Gottesdiensten kommen die verschiedensten Menschen, sprechen unterschiedliche Sprachen, haben unterschiedliche Hintergründe. Und den Besuch von jungen Menschen auch in den Werktagsmessen finde ich hier besonders und freue mich sehr darüber.“

Dominik möchte als Priester Christus sichtbar machen, berichtet er mir während unseres Gesprächs. Und schon jetzt, erzählt mir Dominik,



konnte er in unserer Pfarreiengemeinschaft vieles lernen und seine ersten Erfahrungen dieser Sichtbarwerdung machen. Er berichtet mir von Versöhnungen, die er in Beichten erfahren durfte, vom Trostspenden und der Freude der Menschen, wenn sie nach einem Gespräch nach Hause gehen, und von seinen Begegnungen mit Schul- und Kommunionkindern, die mit ihrer ehrlichen und direkten Art den Glauben verstehen wollen und so lange fragen, bis sie ihre Antwort haben.

„Ich bin sehr dankbar, hier mit einem jungen Team vor Ort wirken und lernen zu dürfen. Die Mentalitäten sind unterschiedlich, ergänzen sich aber gegenseitig. Auch als Nordlicht wurde ich herzlich auf-

genommen und fühle mich in der multikulturellen Gemeinde gut integriert. Ich freue mich über jede Rückmeldung, über jedes Gespräch nach den Gottesdiensten oder zu anderen Gelegenheiten.“

Pünktlich gegen Ende des Gesprächs hört auch tatsächlich der Starkregen auf. Dominik schafft es noch rechtzeitig zu seinem Anstusstermin nach Bonn und ich trocken mit dem Rad nach Hause. Was bleibt, ist ein wirklich netter Nachmittag, bei dem mir mal wieder deutlich geworden ist, dass wir solche Gespräche eigentlich viel öfter führen sollten. Dominik freut sich bestimmt auch über Ihre Gesprächsanfrage – herzliche Einladung!



## Vorstellung Ilka Gartner

**M**ein Name ist Ilka Gartner und ich arbeite seit dem 1. Mai als Referentin für Ehrenamt im Haus der Kirche in St. Marien Nippes. Ich bin Diplom-Sozialpädagogin und war die letzten 21 Jahre u.a. für den WDR Hörfunk und eine Konzertagentur organisatorisch und administrativ tätig. Zuletzt absolvierte ich eine Weiterbildung mit den Schwerpunkten Social Media, Online-Marketing, PR und Content-Entwicklung. Seit 25 Jahren lebe ich in Nippes und bin aus tiefstem Herzen Nippeserin. Ich bin ein absoluter Bewegungsmensch und sehr sportlich: Ich tanze, laufe, mache Fitness und fahre Fahrrad. Außerdem bin ich an Kultur und Kunst interessiert und habe einen grünen Daumen, den ich auf meinem Balkon und in unserem nachbarschaftlichen Gartenprojekt auslebe. Das Ehrenamt ist eine tragende Säule und "der Kitt", der unsere Gesellschaft zusammenhält: Menschen schenken uns ihre Zeit, übernehmen soziale Verantwortung und gestalten gesellschaftliche Prozesse aktiv mit. Ehrenamtliches Engagement schafft Gemeinschaft, Zusammenhalt, gemeinsame Alltagsgestaltung, Hilfe und Unterstützung, gemeinsam

gelebte Werte, Nächstenliebe, Offenheit und Willkommenskultur.

Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe, ehrenamtliches Engagement zu fördern, zu stärken und zu unterstützen. In den nächsten 2 Jahren wird dies im Haus der Kirche mein Arbeitsbereich sein, den ich mit Freude, Elan, Kreativität und Innovation gestalten möchte. Meine Arbeitsschwerpunkte werden die Unterstützung von Ehrenamtlichen, die Entwicklung neuer Engagementfelder sowie die Vernetzung und Bildung von Kooperationen sein.

Das Haus der Kirche im Herzen von Nippes ist der perfekte Ort für Begegnung: die Lage und die Architektur laden ausgesprochen dazu ein. Unser Veedel ist lebendig und hat eine Menge Potential für spannende Begegnungen, gelebte Vielfalt sowie neue Engagementprojekte. Ich freue mich auf die neue berufliche Herausforderung und auf inspirierende Begegnungen.

Kontakt:  
Ilka.Gartner@Erzbistum.Koeln.de  
0221-222086397



*(Photograph: Christian Palm)*

## Vorstellung Agnes Lipka

Im Januar 2021 rief mich die Managerin des WDR-Chors an, um mich zu informieren, dass unser gemeinsames Konzertprogramm, welches für das Frühjahr 2021 geplant war und bei dem ich die Rolle der Isolde hätte übernehmen dürfen, aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden kann.

Nach den vielen Absagen, die man in dieser besonderen Zeit als Sängerin schon fast gewohnt war, traf mich diese doch besonders. Es zeichnete sich deutlich ab: Das Jahr 2021 würde für uns Profisänger\*innen ein sehr tristes werden. Zwei Tage später war für mich beschlossene Sache, dass ich die Zeit sinnvoll nutzen, mich weiterbilden und neue Kontakte knüpfen will: Ich begann die zweijährige Ausbildung zur C-Musikerin.

Und was soll ich sagen: Obwohl ich bereits seit vielen Jahren als Stimmbildnerin mit zahlreichen Chören arbeitete und auch ab und an eine Stimmprobe übernommen hatte, entbrannte erst hier meine Leidenschaft zur Chorleitung und zum Dirigat. Seit August letzten Jahres darf ich nun gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Fran-

ziskus meine ersten Gehversuche als Dirigentin gehen. Aus vielen Gründen bin ich sehr dankbar, dass genau wir uns gefunden haben. Meine wunderbaren Sänger\*innen sind hoch motiviert und diszipliniert bei der Sache, sie helfen mir, wenn ich in organisatorischen Fragen unsicher bin und vertrauen mir, dass die Wahl der Musikstücke und meine Vorbereitung sie von ihrer besten Seite präsentieren wird. Dieses gegenseitige Vertrauen ist eine fantastische Arbeitsgrundlage und hat uns bereits schöne kleine aber feine Auftritte beschert. Inzwischen haben wir eine konstante vierstimmige Besetzung und wagen uns auch an größere Werke, wie das Requiem von Duruflé, welches im November gemeinsam mit dem Chor St. Engelbert zur Aufführung gebracht wird.

Und falls Sie jetzt Lust auf noch mehr Musik bekommen haben und mein musikalisches Treiben Ihr Interesse geweckt hat, lade ich Sie herzlich in die Kölner Philharmonie ein, dort können Sie mich dann in meiner gewohnten Rolle als Solistin erleben. Ob nun in der Chorprobe, im Gottesdienst, im Konzert oder in der Philharmonie: Ich freue mich, Sie kennenzulernen!



## Das Haus der Kirche öffnet seine Pforten

*David Jardin*

**D**er 15.01.2023 war ein besonderer Tag für den Seelsorgebereich! Nach drei Jahren Bauzeit und mehr als zehn Jahren Gesamtzeit – von den ersten Ideen bis zur Realisierung – feierte das Haus der Kirche“, das neue Begegnungszentrum der Pfarreiengemeinschaft, endlich seine feierliche Eröffnung.

Auf 2.700 Quadratmetern sind neben elf Wohnungen und einer Bürofläche vor allem auch neue Räumlichkeiten für die Gemeinde entstanden, die durch ihre luftige und helle Architektur zum Entdecken und Verweilen einladen.

Betritt man das Haus, so steht man im offenen Eingangsbereich mit einem Tresen, der zu den Öffnungszeiten des Hauses von Ehrenamtlichen und zu Bürozeiten zusätzlich durch eine Mitarbeiterin des Pfarrbüros besetzt ist. Dadurch gibt es für Besucher\*innen stets ein

freundliches Gesicht als Begrüßung und etwaige Anliegen können bearbeitet werden.

Gegenüber des Tresens finden sich der neue Bereich der Bücherei sowie die Angebote des Eine Welt Ladens. Große Schaufenster lassen viel Licht nach innen, Besucher\*innen können in den Büchern stöbern und das Sortiment des Eine Welt Ladens bestaunen.

Im hinteren Bereich des Foyers befindet sich ein gemütlicher Sitzbereich, ein offener Besprechungsbereich sowie die Büros des Pfarrers und der Verwaltungsleiterin.

Weitere Büros, ein kleiner Besprechungsraum sowie ein Raum, der speziell für den Jugendlichen der Gemeinde gewidmet ist, befinden sich im 1. OG, das sowohl über eine Treppe als auch über einen Fahrstuhl erreichbar ist. Dieser Fahrstuhl ist ein wichtiges Element, denn



er trägt, gemeinsam mit weiteren Maßnahmen, dazu bei, dass das Haus barrierefrei und somit auch Menschen mit Einschränkungen zugänglich ist.

Neben diesen Büro- und Besprechungsräumen gibt es auch Flächen, die Raum für Begegnung und Austausch schaffen sollen: Ein großer, mittels verschiebbarer Wand trennbarer Raum im Erdgeschoss bildet das Herzstück der Versammlungs- und Veranstaltungsflächen. Auf der Seite der Straße liegt der lichtdurchflutete Café-Bereich, dessen Decke sich über zwei Stockwerke erstreckt und der beim Vorbeigehen zum Reinschnuppern und Verweilen einlädt.

Zur Hofseite hin liegt der Multifunktionsraum, der mit moderner Medientechnik ausgestattet ist. Eine voll ausgestattete Küche rundet die Ausstattung ab.

Schon von außen zeigt der Schriftzug „Haus der Kirche“, dass die Gemeinde sich nicht hinter Mauern verstecken möchte – im Gegenteil: Sie möchte eine offene Kirche sein, die auf die Menschen zugeht. Das Haus der Kirche soll ein Ort der Begegnung sein, an dem die soziale Vernetzung, der interreligiöse Dialog und der kulturelle Austausch unseres Veedels im Mittelpunkt stehen werden.

Den engen Kontakt zu unserer Nachbarschaft und unseren Freunden wollen wir auf- und ausbauen. Gemeinsam mit Ihnen hoffen wir, gute Angebote bekannt zu machen, tolle Ideen umzusetzen und das soziale Miteinander weiter zu verbessern. Gerne stellen wir mit unseren Räumlichkeiten hierfür die notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

Machen Sie sich gerne ein eigenes Bild, und schauen Sie bei uns vorbei. Unsere Türen stehen Ihnen und euch offen.

# Auf einen Blick

## Termine 2023

-----

<b>Juli</b>	Mo. 10.07. - Fr. 21.07.	Ferienlager
<b>September</b>	So. 10.09.	Patronatsfest St. Marien
<b>Oktober</b>	So. 08.10.	Patronatsfest St. Franziskus
	Fr. 27.10.	Ehrenamtstag
<b>Dezember</b>	Sa. 03.12.	Basar St. Franziskus

## Pfarrbüros

-----

<b>Büro Hl. Franz von Assisi</b>	An St. Franziskus 2	Tel: 17 36 77
<b>Büro St. Marien</b>	Baudriplatz 17	Tel: 16 85 30 17

## Öffnungszeiten der Pastoralbüros

-----

<b>Büro Hl. Franz von Assisi</b>	Mo, Mi, Do, Fr	09:00 - 11:00
	Mo, Do	16:00 - 18:00
<b>Büro St. Marien</b>	Mo - Do	09:00 - 11:00
	Di	16:00 - 18:00

## Seelsorgeteam

---

### **Pfarrer**

Michele Lionetti

Baudriplatz 17  
50733 Köln

Tel: 0170-9407001  
michele.lionetti@erzbistum-koeln.de

### **Kaplan**

Dr. Dominik Grässlin

An St. Franziskus 2  
50739 Köln

Tel: 0171-5403075  
dominik.graesslin@erzbistum-koeln.de

### **Gemeindeassistentin**

Miriam Schneider

Josephskirchplatz 1  
50733 Köln

Tel: 0151-23122310  
miriam.schneider@erzbistum-koeln.de

### **Verwaltungsleitung:**

Silke Voissel, Tel. 0152-21 50 31 33, silke.voissel@erzbistum-koeln.de

### **Verwaltungsassistentin**

Tina Venn, Tel 0162-109 58 50, tina.venn@erzbistum-koeln.de

# Neue Homepage für #kircheimveedel

**N**ach einer langen Zeit, war es endlich so weit: Die neue Homepage für Kirche im Veedel ist am 20.09.22 an den Start gegangen!

Vieles hat sich verändert - wir wollen nun einen kleinen Einblick dazu geben:

Unter dem Link [www.kirche-im-veedel.de](http://www.kirche-im-veedel.de) ist die Seite zu finden. Auf der Startseite befinden sich die aktuellsten Neuigkeiten und Einladungen, weiter unten Buttons für offene Stellen und das Ehrenamtliche Engagement, um unser Gemeindeleben zu gestalten.

Ebenso auf der Startseite zu finden sind Pfarrnachrichten und der Kalender der Pfarrei. Über das Menü erreicht man die Rubriken Kirche im Veedel, Glaube, Engagement, Kontakt, Gottesdienstzeiten, Downloads, Suche und Instagram.

Kirche im Veedel umfasst alle Angebote der Gemeinde von Kinder und Jugendliche über Erwachsene und Senioren bis hin zu Musik und Kultur.

Glaube umfasst dabei alle Sakramente sowie liturgische Angebote.

Unter Engagement sind die verschiedenen Bereiche zu finden, wie wir uns als Gemeinde ehrenamtlich engagieren können.

Über Kontakt sind die Kontaktmöglichkeiten von Seelsorgeteam, Verwaltung, Pastoralbüro, Gremien, Prävention, Kirchen, Mitarbeitende uvm. auffindbar.

Auch die Gottesdienstzeiten sind nun auf einem Blick zu erkennen.

Unter Downloads sind unter anderem das Familienzentrumsheft, das Forum, Konzepte der Gemeinde, Übersichten von Ostern und Weihnachten uvm. zu finden.

Mit der Lupe- als Suchfunktion lassen sich einzelne Veranstaltungen und Beiträge schnell finden, und das Instagram-Logo verbindet sich automatisch mit unserem Social Media-Auftritt auf Instagram.

Anregungen, Vorschläge, Wünsche sowie Veröffentlichungen können Sie gerne an [homepage@kirche-im-veedel.de](mailto:homepage@kirche-im-veedel.de) senden.

Wir wünschen viel Freude beim Entdecken der neuen Homepage,  
euer Homepage-Redaktionsteam!



# Fronleichnam mit Pfarreiprozession



**11.06.2023**

**10.00 Uhr**  
KGS Osteratherstraße  
Osterather Str. 13, 50739 Köln

Statio am  
**Spielplatz Hartwichstraße**

Anschl. Prozession nach  
**St. Joseph**  
Josephkirchplatz 1, 50733 Köln



Begleitet durch  
unseren Kirchenchor



Für Essen und  
Trinken ist gesorgt



Kuchenspenden  
sind willkommen

## Fronleichnam 2023

Herzliche Einladung zur Pfarreiprozession zu Fronleichnam!

[Mehr erfahren](#)



### Ab ins Beet - Kids Edition

Wir gehen auf Entdeckungsreise  
– was krecht und fleucht und  
krabbelt und kriecht in unseren  
Beeten?

[Mehr erfahren](#)



### Biodiversitätscheck in St. Bonifatius

Ab ins Beet!

Wir bereiten die Flächen im  
Pfarrhof St. Bonifatius, Nippes  
für die neue Bepflanzung vor und  
jäten was das Zeug hält.

[Mehr erfahren](#)



### Ferienlager Kids im Veedel

10.07.2023 – 21.07.2023 nach  
Schwenningen

[Mehr erfahren](#)



## Die nächsten Termine



### Fronleichnam 2023

🕒 11.06.23,



Vortrag und Gespräch der  
KAB - „Das  
Handwerkerinnenhaus Köln  
e.V.“

🕒 12.06.23, 19:30 Uhr

### Wortgottesdienst Kfd Nippes

🕒 14.06.23, 09:30 Uhr –  
10:30 Uhr



ARBEITEN IN DER GEMEINDE

# Der neue Pfarrgemeinderat



**Désirée Becker, 41**

Lehrerin Sekundarstufe I

Ich habe mich für den PGR aufstellen lassen, weil man mich gefragt hat, ob ich mir vorstellen könnte mitzuarbeiten. Außerdem war ich neugierig zu erfahren, was ein Pfarrgemeinderat überhaupt macht und wie ich mich dort einbringen kann.

**Tobias Beister, 34**

Sonderpädagoge

Ich bin im PGR, weil ich mir wünsche, dass es in unserem Seelsorgebereich für viele Menschen eine Möglichkeit gibt, Gott zu begegnen.



**Eveli Degens, 79**

Versicherungskauffrau/Rentnerin

Ich bin im PGR, um unser Gemeindeleben zu aktivieren und den Ortsausschuss zu stabilisieren.

**Petra Gimpel-Klinger, 67**

Pensionärin/Lehrerin

Ich bin im PGR, weil ich einen Beitrag dazu leisten möchte, dass unser Glaube in unserer Gemeinde weiterhin lebendig bleibt.





**Stefanie Hecker, 25**

Stadtinspektorin

Ich bin im PGR, weil ich das Gemeindeleben aktiv mitgestalten und für die Zukunft erhalten möchte.

**Katharina Jacobs, 34**

Sonderschullehrerin i.E.

Ich bin im PGR, weil ich somit die Möglichkeit habe, aktiv und kreativ die Gemeindegarbeit mitzugestalten.



**Claudia Jardin, 30**

Referentin für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ich bin im PGR, weil ich mit und für die Mitglieder aller Gemeinden aktiv unser Gemeindeleben mitgestalten möchte und aufzeigen will, wie großartig es ist, Teil unserer Pfarreiengemeinschaft zu sein.

**Hannah Neteler, 19**

Duales Studium in der Kindheitspädagogik mit Erzieherausbildung

Ich bin im PGR, weil ich mich für das Gemeindeleben interessiere und dies intensivieren, weiterentwickeln und verändern möchte.



**Stephan Neuhoff, 70**

Direktor der Feuerwehr a. D.

Im Pfarrgemeinderat bin ich aus Dankbarkeit gegenüber unserer katholischen Kirche und um dazu beizutragen, durch Glaubensvertiefung das Gemeindeleben zu stärken und durch Glaubensverkündigung allen Menschen in unserem Gemeindegebiet die Möglichkeit zu geben, Jesus Christus kennenzulernen.

**Theresa Neuhoff, 41**

Dipl. Restauratorin

Ich bin im PGR, weil ich schon seit meiner Kindheit Teil der Pfarrgemeinde bin und mich daher für Kirche und Veedel einsetze.



**Oliver Overbeck, 58**

IT-Berater

Die katholische Kirche hat viele aktive ehrenamtliche Helfer und Gemeindemitglieder, die gemeinsam den christlichen Glauben erleben wollen. Ich bringe mich gerne ein, um die vielen Aktivitäten dieser Menschen zu koordinieren und zu unterstützen.

**Agnes Pick, 67**

Rentnerin/Sozialpädagogin

Ich bin im PGR, weil ich gerne mit Menschen zu tun habe, die Gemeinden vor Ort besonders in der Zeit des Umbruchs stärken möchte und kreativ mit den unumgänglichen Veränderungen umgehen möchte.



Der Pfarrgemeinderat „dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarrgemeinde und ist der Verkündigung der Botschaft, der Feier des Glaubens und dem Dienst am Nächsten verpflichtet“ – so die Präambel der Kölner Satzung.

Im Seelsorgebereich gibt es einen gemeinsamen PGR für alle Gemeinden.

# Der neue Kirchenvorstand Hl. Franz von Assisi



**Sigrid Erdmann**  
Industrie Kauffrau



**Monika Hecker**



**Claudia Hellebrand, 66**  
Rentnerin



**David Jardin, 33**  
Webentwickler



**Astrid Lay, 48**  
Leitung des  
Kundenservice der  
Stadtbibliothek Köln



**Uschi Lay, 68**  
Rentnerin



**Gerhard Pick, 72**  
Malermeister i. R.



**Adrian Schlüter, 37**  
Embedded Software-  
Entwickler



**Dagmar Sutorius, 54**  
Dipl.-Betriebswirtin



**Uwe Thielen, 59**  
OP Koordinator

# Der neue Kirchenvorstand St. Marien

Der Kirchenvorstand verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde.

Zu den aktuellen Herausforderungen gehört, neben der Betreuung der bestehenden Gebäude der Pfarrei St. Marien, auch das neue Haus der Kirche.

Für dieses neue Haus wurde eine Hausverwaltung beauftragt, die erfolgreich die 11 neuen Wohnungen vermieten konnte.

Mit unserer Arbeit im Kirchenvorstand möchten wir dazu beitragen, dass sich die Menschen in den Kirchen und den Räumen der Pfarrei begegnen können, um das Wort Gottes zu hören und die Sakramente empfangen zu können.



**Kilian Jürgens, 31**  
Ingenieur



**Markus Schnepfer, 32**  
Interner Revisor



**Bruno Malangré, 62**  
Betriebswirt  
Sozialwesen



**Ralf Simons, 55**  
Volkswirt



**Felicitas Vorpahl**



**Gerda Müller, 66**  
Im Ruhestand



**Hans-Georg Schultes**



**Axel Kost**

# Kirchenchor St. Franziskus

**Chorleiterin:** Agnes Lipka, Sopranistin + Stimmbildung

Wann	donnerstags von 19:30 – 21:30	
Wo	Pfarrheim St. Franziskus, großer Saal	
Für wen	alle Menschen ab 16 Jahren, die gerne singen	
Kontakt	Gerhard Pick 0221 17 18 74	
Aktuelle Belegung	28 Sänger + Sängerinnen im Alter von 18 bis 88 Jahren	
	9 Sopranistinnen	4 Tenöre
	8 Altistinnen	7 Bässe

Wir sind eine **engagierte und fröhliche Gemeinschaft**.

Neben der Beteiligung an **der Liturgie** der Gemeinde und des Seelsorgebereiches veranstalten wir auch gerne andere **musikalische Leckerbissen**, wie offene Singen, Konzerte usw., auch in Kooperation mit anderen Chören. Unser Liedgut beinhaltet sowohl lateinische Messen, als auch Chorsätze von altem und neuem geistlichem Liedgut.

**Unterstützung von Gemeindeaktionen** wie z. B. Osteragape, Ewiges Gebet, Gemeindebasar usw., ... ist für uns selbstverständlich.

Die **Geselligkeit** wird bei uns groß geschrieben. Ausflug, Grillabend und zwischendurch kleine Überraschungen, die die Stimmung heben, sind immer im Jahresprogramm vorhanden und erfreuen sich großer Beliebtheit.

**Herzlich willkommen sind jederzeit  
neue Sänger und Sängerinnen!**



# Der Arbeitskreis „Eine Welt im Veedel“ stellt sich vor

## Lernen um leben zu können



*Leonhard Schwarzer*

**J**unge Frauen ohne Ausbildung gehören im Hochland Kameruns zu einer besonders benachteiligten Gruppe, die von Hunger und Ausgrenzung betroffen ist. Sie arbeiten schwer auf dem Feld und im Haushalt als billige Hilfskräfte. Mit einem geringen Einkommen abgespeist, ausgenutzt oder ohne eigenes Einkommen werden Schulbesuch und Berufsausbildung erschwert und oft unmöglich.

Gemeinsam mit Frauen der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Kameruns wird daran gearbeitet, dass diese Frauen ihr Leben selbstständig gestalten können. Um diese Arbeit zu unterstützen, wurde 2014 in Köln-Nippes der Eine-Welt-Laden eröffnet. Dort werden neben fair gehandeltem Kaffee, Tee und Schokolade auch lokale Spezialitäten wie z. B. Honig und Textilprodukte von Frauen aus Kamerun angeboten. Mit dem Erlös dieser Produkte werden zwei Schulen für benachteiligte Mädchen und junge Frauen in Baham/Kamerun unterstützt.

Früher befand sich der Eine Welt-im-Veedel-Laden als Verkaufsstand auf dem Nippeser Markt, danach als „Lädchen“ in der Bücherei Wilhelmstraße.

Und jetzt ist das „Lädchen“ jeden Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr vor dem neuen Haus der Kirche am Baudriplatz geöffnet, und die Mitarbeiter informieren Sie bei Interesse auch gerne ausführlicher über Hintergründe und Ziele des Arbeitskreises Eine-Welt-im-Veedel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
Das Eine-Welt-Team

# SOMMERLAGER

EIN BESUCH IM ZOO

10.07. - 21.07.2023

Villingen-Schwenningen

300€ p.P. (250€ für Geschwister)



JETZT  
ANMELDEN

Anmeldung

[kila@kids-im-veedel.de](mailto:kila@kids-im-veedel.de)

[www.kids-im-veedel.de](http://www.kids-im-veedel.de)





Ilka  
Gartner



Claudia  
Jardin



David  
Jardin



Agnes  
Lipka



Gerhard  
Pick



Leonhard  
Schwarzer

## Herausgeber

Kirchengemeindeverband  
Nippes/Bilderstöckchen

## ViSdP:

Michele Lionetti

## Redaktion

C. Jardin, D. Jardin, M. Klein, H.  
Neteler, U. Neteler, B. Rehberg

## Kontakt

Redaktion Forum  
An St. Franziskus 2  
50739 Köln  
[forum@kirche-im-veedel.de](mailto:forum@kirche-im-veedel.de)

## Gestaltung

T. Petry, [pixelpets.de](http://pixelpets.de) (Layout)  
D. Jardin (Satz)

## Hinweise

Namentlich gekennzeichnete  
Artikel geben die Meinung der  
Autoren – nicht unbedingt die  
der Redaktion – wieder.  
Die Redaktion behält sich vor,  
eingereichte Artikel aus techni-  
schen Gründen sinngemäß zu  
ändern bzw. zu kürzen.

[kirche-im-veedel.de](http://kirche-im-veedel.de)



# Kirche im Veedel

Katholisch in Nippes/Bilderstöckchen

